



**STADT VISSSELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER**

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: **234-2021**

Sachbearbeiter/in:

Mathias Haase

Az.: 375.140

Datum: 03.11.2021

Beratungsfolge Gremium	Beratung / Status	Sitzungsdatum	Beschluss:	Z
Feuerwehrausschuss	öffentlich	01.12.2021	A) 0:7:0 B) 1:3:3 C) 6:0:1	Hg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	14.12.2021	A) 0:7:0 B) 6:0:1 C) 7:0:0	Hg
Rat	öffentlich	15.12.2021	Ohne Beschluss	Hg

Tagesordnungspunkt:

**Antrag auf Installation einer Sirene in der Ortschaft
Drögenbostel**

Beschlussvorschlag:

- A) Dem Antrag wird zugestimmt, wenn die Kosten für die Installation aus den Fördermitteln gedeckt werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind für 2022 einzustellen.
- B) Die Verwaltung wird mit der Beschaffung einer mobilen Sirene beauftragt, die zur Warnung der Bevölkerung in allen Ortschaften eingesetzt werden kann.
- C) Der Antrag wird abgelehnt, da bisher keine Vorgaben für die Installation von Sirenen seitens des Bundes und des Landes vorhanden sind und fraglich ist, ob die Installation und Unterhaltung nur einer modernen Sirene konzeptionell sinnvoll ist.

Sachverhalt:

Der Antrag von Herrn Ortsvorsteher Meyer wurde in der Feuerwehrausschusssitzung am 30.06.2021 und im Verwaltungsausschuss am 01.07.2021 abgelehnt. Der Rat hat diesen Tagesordnungspunkt am 22.07.2021 zurückgestellt. (S. Vorlage 131-2021)

Da dem Landkreis nunmehr Fördermittel in Höhe von etwa 140.000,00 € für moderne Sirenen zur Verfügung gestellt wurden, sollte über den Antrag neu beraten und entschieden werden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel für den Landkreis Rotenburg (Wümme) reichen für die Installation von etwa 7-8 Sirenen im gesamten Landkreis aus.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Fördermittel des Bundes bei weitem nicht ausreichen, um die für den Katastrophenschutz zuständigen Landkreise und deren Gemeinden konzeptionell vernünftig und nachhaltig mit dem Warnmittel „ MODERNE SIRENE“ auszustatten.

Im Rahmen der Ordnungsamtsleitertagung am 06.10.2021 hat man sich zunächst darauf verständigt, die Bestandssirenen mit sogenannten Rics im Rahmen der Wartung nachzurüsten, um diese für die Warnung der Bevölkerung nutzen zu können. Die Kosten je Sirene werden etwa 25,00 – 30,00 € betragen. Diese Kosten werden nicht gefördert, da es sich um alte Drehstromanlagen handelt.

Im ersten Quartal 2022 sollen weitere Gespräche mit den Ordnungsamtsleitern des Landkreises hinsichtlich Warnmöglichkeiten der Bevölkerung geführt werden.

Im Rahmen dieser und gegebenenfalls weiteren Veranstaltungen wird die Frage zu erörtern sein, ob die Warnmittel, die zur Verfügung stehen, ausreichen oder ob eine flächendeckende Installation von modernen Sirenen zu empfehlen ist.

Als Warnmittel stehen zurzeit in Visselhövede folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Warn-Apps z. B. Nina
- Rundfunk u. Fernsehen
- Sprachdurchsagemöglichkeiten durch Streifenwagen und Feuerwehrfahrzeuge
- Drehstromsirene (wie auf dem Rathaus und in den Ortschaften, wenn diese nachgerüstet sind)

Grundsätzlich ist auch darüber nachzudenken, mit welchen Szenarien zu rechnen sind, die hohe Investitionen für die Neuinstallation von modernen Sirenen rechtfertigen könnten.

Sicherlich können solche Einrichtungen sinnvoll sein, wenn mit plötzlichen Hochwasserlagen zu rechnen ist und eine sehr kurzfristige Warnung der Bevölkerung notwendig wird, wie jüngste Beispiele in 2 Bundesländern gezeigt haben.

Weiterhin kann es sinnvoll sein, diese in Ortschaften an verkehrsreichen Bahnverbindungen einzusetzen, wenn das Risiko eines schweren Gefahrgutunfalls besteht.

Da die Stadt Visselhövede außerhalb des Katastrophenfalls im Rahmen der Gefahrenabwehr nach dem Niedersächsischen Polizei- und Ordnungsgesetz bei Gefahren für die Warnung der Bevölkerung zuständig ist, ist grundsätzlich auch die Überlegung erforderlich, ob die bereits bestehenden Warnmittel auch in diesen Fällen ausreichen.

Grundsätzlich sind Szenarien denkbar, die eine Warnung der Bevölkerung für ein bestimmtes Gebiet oder einen bestimmten Bereich des Stadtgebietes oder in einer der Ortschaften erforderlich machen.

Damit sehr hohe Investitionen und Unterhaltungskosten vermieden werden, um eine flächendeckende Ausstattung mit Sirenen vorzunehmen, kann es sinnvoll sein, eine mobile Sirenenanlage zu beschaffen, die auf jedes gängige Fahrzeug aufgesetzt und betrieben werden kann. Am sinnvollsten wäre sicherlich der Betrieb auf einem Fahrzeug der Feuerwehr.

Im Auftrag

Haase

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister

Antrag Herr Ortsvorsteher Meyer